

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Fischerfamilie an Bord

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

beobachten, wie es Maler und Dichter sich gar nicht besser wünschen können. Was uns von dem überfüllten China erzählt wird, findet man im Kleinen auch hier vor sich. Auf diesen holländischen Küstenfahrern lebt oft die ganze Familie des Eigenthümers, Alt und Jung, und besitzt in ihnen ihre einzige Heimstätte, ob durch die Wellen fahrend, ob im Hafen ankernd, Sommers so gut wie Winters; sie werden darauf geboren und wachsen heran, sie heiraten und sterben endlich, sei es eines natürlichen Todes, sei es von einer brausenden Welle über Bord gewaschen, sei es zugleich mit ihrem Fahrzeug vom Sturm zerschmettert und in der Salzflut begraben.

Ein armes, und noch mehr, ein trübseliges Leben! sagt ihr und wendet euch fröstelnd ab — Gottlob, wer es nicht zu führen hat und ihm entfliehen kann! — Und doch, fragt einmal den wetterharten Gefellen, der dort auf



Fischerfamilie an Bord.

den Loringeln faulenz und, den alten schwarzen Pfeifenstummel zwischen den Lippen, mit höchster Selbstzufriedenheit zu eurem Dampfer und euch hinüberschaut; oder das rüstige Weib, das nicht bloß eben statt des Mannes das Ruder führt, sondern daneben auch Wams oder Hosen eines Nachkömmlings der nothwendigen Reparatur unterzieht; oder endlich diese Nachkömmlinge selbst, die zahlreich hie und da auftauchen, sich kugelnd und tollend, spielend, lärmend und Gott weiß was für Possen treibend — glaubt ihr, daß sie, wenn sie euch überhaupt verständen, euch mit eurem Bedauern anders als auslachen würden und ihr „armselig“ Leben mit dem reichsten vertauschen möchten? — Was der See gehört, bleibt ihr auf immer getreu und zu eigen! —

Auf dem Lande geht es nicht anders zu. Da taucht vor euch das unglückliche Eiland Wangerooge mit dem Leuchthurm und seinem alten viereckigen Kirchturm auf. Einst ausgedehnt und wohlhabend, mit zahlreichen Einwohnern und zwei Kirchen, ist es vor den furchtbaren Angriffen der Nordweststürme immer mehr zusammengeschrumpfen, und die Januarflut des Jahres 1855 zerstörte das Dorf, riß einen Theil der Insel fort und weihte den Rest